

Projektideen gesucht

Das Förderprogramm Lokales Soziales Kapital (LSK) unterstützt wieder lokale Projekte, die den sozialen Zusammenhalt stärken und Chancen für benachteiligte Menschen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Die Fördersumme kann bis zu 10 000 Euro betragen. Vorschläge können bis zum 24. September beim Bündnis für Wirtschaft und Arbeit im Bezirksamt, zu Händen Gleichstellungsbeauftragte Regina Schmidt, Möllendorffstraße 6, 10360 Berlin, eingereicht werden.

Entschieden wird darüber bis Ende November, die Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) beginnt im Januar 2011. Eine Kofinanzierung ist nicht notwendig. Die Formulare für den Vorschlag und den Finanzierungsplan sowie die Förderbedingungen können unter www.bbwa-berlin.de heruntergeladen werden. Weitere Infos: Regina Schmidt, Telefon 90 296 -33 20, E-Mail regina.schmidt@lichtenberg.berlin.de

Dank dem ehrlichen Finder

Vor ihrer Haustür am Hendrichplatz wurde Frau Fröse Opfer zweier jugendlicher Diebe. Sie entwendeten der 75-jährigen Frau im Juni die Handtasche mit allen wichtigen Papieren. Eine Nachbarnfamilie beobachtete das Geschehen und alarmierte die Polizei. Die Tasche mit den Unterlagen erhielt die Lichtenbergerin von der

Polizei zurück. Später – welche Freude – bekam sie auch ihre Geldbörse wieder. Ein Unbekannter hatte es im Park gefunden und die Besitzerin ausfindig gemacht. Frau Fröse möchte dem Mann, dessen Namen sie nicht kennt, herzlich für seine Ehrlichkeit danken. Ebenso gilt ihr Dank den Nachbarn und der Polizei.

Lichtenberg auf Messe

Die Lichtenberger Tourismuswirtschaft präsentierte sich vom 27. bis 29. Juli auf dem RDA-Workshop in Köln. Auf der Tourismusmesse ist die Bus- und Gruppentouristik Deutschlands lückenlos vertreten. Das Bezirksamt, das Projekt Tou-

risimusmarketing Lichtenberg sowie Unternehmen der Lichtenberger Tourismuswirtschaft stellten Sehenswürdigkeiten des Bezirkes vor und knüpften neue Kontakte. Weitere Infos: www.berlin-fuer-entdecker.de.

Licht – Farbe – Schatten

Ausstellung im Rathaus Lichtenberg

Bis zum 29. August stellt die Fotografin und Architektin Aglaya Polomarchuk im Rathaus aus.

Aglaya Polomarchuk wurde 1970 in Russland geboren. Sie studierte an der „Marchi – Hochschule für Architektur“ in Moskau und danach an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

Schon in Moskau beschäftigte sie sich mit Fotografie. Sie verbindet den Sinn der Architektin für Rhythmus und Proportion mit einer ihr eigenen leichten Sichtweise auf die Dinge. Die aktuelle Ausstellung ihrer Fotos zeigt Licht, Farbe und Schatten in faszinierenden und überraschenden Ansichten.



Aglaya Polomarchuk lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist Mitglied der Architektenkammer Berlin und der Scottish Photographers.

Erstmals Esperanto-Kurse

Neues Programm in der Volkshochschule

Spezielle Kurse sind wieder mit dem Logo „Junge VHS“ gekennzeichnet. Junge Leute zwischen 15 und 25 Jahren können so schnell neues Wissen erwerben, Wissenslücken schließen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten.

Das umfangreichste Angebot hat der Bereich Fremdsprachen. Von Arabisch über Deutsch als Zweitsprache bis Vietnamesisch gibt es Kurse in verschiedenen Niveaustufen und unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten. Auf Anregung der Esperanto-Liga wird ab September ein erster Grundkurs zum Erlernen der von Ludwig Zamenhof entwickelten Plansprache Esperanto angeboten. Nach Zamenhof wurde in Lichtenberg ein Park benannt, in dessen unmittelbarer Nähe, in der Einbecker Straße, die Berliner Esperanto-Liga ihren Sitz hat. Esperanto ist eine vergleichsweise schnell erlernbare Sprache, die gegenwärtig etwa zwei Millionen Menschen weltweit beherrschen. Bei internationalen Veranstaltungen, in der Musik, als Familiensprache und im Internet gewinnt sie an Bedeutung. Der erste Grundkurs beginnt am 9. September und erstreckt sich über drei Monate.

Bei der kulturellen Bildung gibt es Neues in den Bereichen kreatives Schreiben, Fotografie, Tanzen und textiles Gestalten. In der Gesundheitsförderung sind erstmals Kurse im Programm, die Gymna-

stik und Tanz miteinander verbinden. Für die Berufliche Weiterbildung gibt es spezifische Kurse, z.B. zum „Twittern“ und „Mein Büro auf dem USB-Stick“. Selbstverständlich steht für EDV-Kurse die neueste Software zur Verfügung. Die Programmhefte der VHS sind an den Hauptunterrichtsorten sowie in den Bürgerämtern, Bibliotheken, soziokulturellen Zentren, Seniorenbegegnungstätten und ausgewählten Buchhandlungen erhältlich. Weitere Informationen und Beratung: in der VHS Paul-Junius-Straße 71 und unter Telefon 90 296 -59 71

Weitere Informationen:
www.vhs-lichtenberg.de

Scarlet B., Selbstporträt, 2010

„Meine Selbstportraits mache ich, damit ich meine Entwicklung in Bildern verfolgen kann. Nicht nur äußerlich, sondern auch meine Eigenschaften. Ich finde es interessant zu sehen, wie ich mich verändere.“ Das sagt Scarlet Becker, Schülerin, 16 Jahre, gerade hat sie ihren Hauptschulabschluss geschafft. Ihr Hobby ist die Fotografie, die Naturmotive sucht sie in der Nähe ihrer Wohnung. Darüber fand sie wieder den Zugang zur Schule. Jene, die ihr dabei geholfen haben, zollten der Hobbyfotografin Anerkennung, gaben ihr Mut und Selbstvertrauen. Scarlet möchte nun den erweiterten



Hauptschulabschluss schaffen und sich auf eine Lehre vorbereiten. „Schulverweigerinnen. Die 2. Chance“ heißt ein Projekt des Jugendmigrationsdienstes der Caritas. Sozialarbeiterinnen begleiten an zwei Schulen gegenwärtig 28 junge Menschen, die das Lernen schon aufgegeben hatten, helfen ihnen, Probleme mit Gleichaltrigen oder Erwachsenen zu lösen. Bürgermeisterin Christina Emmrich sah die Fotos von Scarlet erstmals bei einem Besuch des Jugendmigrationsdienstes und war davon begeistert. Drei Fotos hängen nun als Leihgaben in ihrem Büro.

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-
Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

DER NÄCHSTE
BRANCHENSPIEGEL
ERSCHEINT AM

4. SEPTEMBER
2010

IN IHREN
RATHAUS
NACHRICHTEN

ANZEIGENBUCHUNG
UNTER TEL.
030 / 293 88-843

BESTATTER

BESTATTUNGEN
Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehau)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.
Barbara Plehn